FROST & SULLIVAN

50 Jahre Wachstum, Innovation und Marktführerschaft

Wie SmartVideo hält was es verspricht

LifeSize Icon 600 und virtuelle UVC-Anwendungen – Analystenbewertung

A Frost & Sullivan Weißbuch

Robert Arnold

www.frost.com

EINFÜHRUNG

Videokonferenztechnologie kommt in Unternehmen schon seit vielen Jahren erfolgreich zum Einsatz. Frost & Sullivan haben festgestellt, dass eine zuverlässige Videokollaboration mit hohem Funktionsumfang aufgrund ihrer Komplexität vormals mit viel Arbeit bezüglich Vorbereitung, Einleitung und Durchführung verbunden war. Im Lauf der Zeit konnten zwar zahlreiche Fortschritte erzielt werden, jedoch konzentrierten sich Forschung und Entwicklung nach wie vor in erster Linie auf den technologischen Fortschritt. Der Erhöhung des Benutzerkomforts wurde dabei weitaus weniger Beachtung geschenkt. Steuerelemente und Schnittstellen für Benutzer wurden allenfalls geringfügig verändert und waren nach wie vor kompliziert und wenig benutzerfreundlich. Herkömmliche Videokonferenzen konnten der für eine breite Akzeptanz und Nutzung obligatorischen Benutzerfreundlichkeit kaum gerecht werden.

Im heutigen Zeitalter von Smartphones und Tablets, die auf dem Verbrauchermarkt allgegenwärtig sind und zunehmend auch in die Büros vordringen, haben berufstätige Menschen besonders hohe Ansprüche an die Kommunikation. Benutzer erwarten logisch strukturierte Menüs, die eine unkomplizierte und schnelle Navigation ermöglichen. Und genau auf diesem Gebiet blieben die alten Videokonferenzsysteme häufig hinter den Anforderungen zurück. Zum Glück hat eine Vielzahl neuer Lösungen den Weg auf den Markt gefunden.

LifeSize hat neue Videokollaborationslösungen eingeführt, die von Grund auf so konzipiert sind, dass die seit Langem bestehende Komplexität herkömmlicher Videokonferenzsysteme entfällt. Das Smart Video™-Erlebnis verbindet die LifeSize Icon-Endpunkt-Serie der nächsten Generation mit der Infrastruktur und den Kollaborationsanwendungen der fortschrittlichen, softwarebasierten LifeSize® UVC Platform™. Diese Kombination macht nicht nur Videokonferenzen, sondern die Videokollaboration im Allgemeinen intuitiver und leistungsfähiger für Benutzer, während sie Administratoren eine flexiblere Verwaltung ermöglicht. Um dies zu erreichen, wurden wichtige Elemente der Lösung beliebten Funktionen von Smartphones und Tablets nachgebildet.

In den letzten Jahren haben sich die meisten Anbieter von Videokollaborationslösungen darauf konzentriert, Fortschritte hinsichtlich einer verbesserten Benutzererfahrung sowie einer vereinfachten Verwaltung ihrer Produkte zu erzielen. Je mehr Optionen verfügbar sind, desto schwieriger wird es für Kunden, den tatsächlichen Fortschritt zu erkennen und zu wissen, welche Lösungen ihre Versprechungen auch wirklich halten.

Es liegt in der Verantwortung unparteiischer Branchenanalysten, zwischen Wirklichkeit und Marketing-Hype zu unterscheiden. An unserer Marktforschung zum Thema Kommunikation und Kollaboration sind die Analysten von Frost & Sullivan so interaktiv wie möglich beteiligt. Vor diesem Hintergrund habe ich den Test des LifeSize Smart Video-Erlebnisses vorbereitet, um während eines Zeitraums von drei Monaten aus erster Hand zu erfahren, wodurch sich diese Lösung von anderen Lösungen unterscheidet. In diesem Artikel halte ich meinen Versuch fest und skizziere die Ergebnisse.

VORWORT: PRAKTISCHE ÜBERLEGUNGEN

Die zunehmende Beliebtheit der Videokommunikation hat zur Folge, dass IT-Abteilungen und andere Käufer eine stetig wachsende Auswahl an Produkten zur Verfügung haben. Neben dem Preis und den grundlegenden Funktionen sollten Käufer ein paar grundlegende Parameter berücksichtigen, bevor sie mit der Suche nach entsprechenden Lösungen beginnen. Unternehmen dürfen die Umgebung, in der ihre Investitionen zum Einsatz kommen sollen, nicht aus den Augen verlieren. Das Wo und Wie der Positionierung von Videokonferenzgeräten in Büro, Sitzungszimmer des Aufsichtsrats oder Konferenzraum hat wesentliche Auswirkungen auf die Benutzerfreundlichkeit und damit die Benutzererfahrung. In ähnlicher Weise spielt die Lösungsarchitektur eine wichtige Rolle für die Verwaltung. Nachfolgend ein paar praktische Fragen, die potenzielle Käufer stellen sollten:

- Wie groß sollte der Bildschirm in Anbetracht des mir zur Verfügung stehenden Platzes sein, und habe ich genügend Platz, um ihn an der Wand zu montieren bzw. aufzustellen? Wo sollten Kamera und Codec im Verhältnis zum Bildschirm und unter Berücksichtigung von Strom- und anderen Kabeln platziert werden? Wie groß sollte der Abstand zwischen Benutzern und Kamera, Mikrofon und Bildschirm sein?

- Welche Supportanforderungen sind gegeben: Gibt es mehrere Infrastrukturplattformen mit mehreren Toolsets für die Verwaltung? Kann die Infrastruktur vor Ort implementiert werden bzw. kann sie gehostet/cloud-basiert sein, ohne dass das Unternehmen zu viel Kontrolle einbüßt? Bietet sie eine flexible Skalierbarkeit und genügend Anwendungen für eine Vielzahl von Anwendungsszenarien? Können die Endbenutzer bei Bedarf grundlegende Installationsaufgaben und laufende Verwaltungsaufgaben selbst übernehmen?

PRODUKTBEWERTUNG

Geräteinstallation

Die Videokonferenzlösung LifeSize Icon 600, die ich getestet habe, umfasste den Icon 600-Codec, die LifeSize Camera 10x, das LifeSize MicPod sowie einen Drittanbieter-Bildschirm meiner Wahl (ich entschied mich für einen LED-Flachbildschirm des Typs Samsung 32” 1080p). Der Icon 600-Codec setzt eine Ethernet-Kabelverbindung zum Netzwerk sowie HDMI-Verbindungen zu Bildschirm und Kamera voraus. Für Kamera, Bildschirm und Codec ist jeweils eine Stromverbindung über eine Steckdose mit Überspannungsschutz erforderlich. Das MicPod wird über eine LifeSize Link-Verbindung (die so ähnlich aussieht wie ein Mini-USB) mit dem Codec verbunden und mit Strom versorgt. Mein Setup beinhaltete keine Wand- oder sonstige Kamerahalterung für die Camera 10x. Diese hat eine Größe von ca. 184 mm (7,25 Zoll) x 152 mm (6 Zoll) und wiegt rund 1,25 kg.

Anlage 1: Icon 600-Codec, MicPod, Camera 10x und vereinfachte Fernbedienung

Ich habe meinen Smart Video-Test als Remote-Benutzer aus meinem Home Office durchgeführt und die Icon-Lösung selbst eingerichtet. Die für meinen dreimonatigen Versuch zur Anwendung kommende LifeSize UVC Platform wurde durch virtuelle Software und Geräte in einem LifeSize-Rechenzentrum angetrieben. Mein durch LifeSize bzw. einen qualifizierten Partner unterstütztes Szenario ähnelt demjenigen, das technische Laien mit keinen oder nur begrenzten IT-Ressourcen vor Ort antreffen würden. Für Benutzer, die über IT-Verwaltungsressourcen direkt vor Ort verfügen, gestalten sich Erstinstallation und laufende Wartung sogar noch unkomplizierter.

Die Icon-Lösung wird mit einer bebilderten Schnellreferenzkarte geliefert, welche Komponenten identifiziert und eine Bildanleitung für die Einrichtung enthält. Die Anleitung erwies sich als sehr nützlich und war einfach zu befolgen. Dennoch wäre es hilfreich, wenn darüber hinaus jedes Teil beschriftet wäre und neben den Illustrationen und der Farbkodierung auf den Buchsen und Anschlüssen auch schriftliche Anweisungen oder Bildunterschriften bereitgestellt würden. Konkret verfügt der Codec sowohl über Mini-USB- als auch über LifeSize Link-Buchsen, die sich in ihrem Aussehen stark ähneln und daher die Gefahr mit sich bringen, vom Endbenutzer beim Anschluss von Komponenten verwechselt zu werden. Netzadapter für Codec und Kamera verfügen außerdem über identische Stifte und Buchsen, jedoch über unterschiedliche Wattverstärker. Da dies leicht zu übersehen war, schloss ich zunächst falsch an, was die vollständige Initialisierung des Codec verhinderte. Dies war jedoch ein geringfügiges Problem, das keine Geräteschäden zur Folge hatte und sich ohne Weiteres verhindern lässt, indem während der Einrichtung verstärkt auf diesen Punkt geachtet wird. In jüngerer Vergangenheit hat LifeSize das Problem bezüglich der korrekten Verstärkeridentifizierung gelöst, indem die Adapterstecker mit einer Farbkodierung versehen wurden.

Anlage 2: Icon 600-Codec

Benutzerfehler außer Acht gelassen, war die Ersteinrichtung dank Plug-and-Play Icon-Design schnell und unkompliziert und nahm nur wenige Minuten in Anspruch. Zwar entwickelt sich die schnelle Installation mehr und mehr zu einem typischen Markenzeichen zweckbestimmter Videokonferenz-Endpunkte, trifft aber nicht für alle der beliebten, heute auf dem Markt erhältlichen Produkte zu.

Konfiguration

Ich arbeite Vollzeit aus dem Home Office und nutze einen AT&T U-Verse Internet- und VoIP-Dienst für Wohneinrichtungen, der sich auf ein standortbasiertes Gateway mit integrierter Firewall stützt. In meinem Home Office beträgt die Downloadgeschwindigkeit ca. 11,5 MB/s und die Upload-Geschwindigkeit ca. 0,9 MB/s. Also eher etwas langsam, aber durchaus ausreichend für qualitativ hochwertige Videokonferenzen mit ein paar geringfügigen, einmaligen Anpassungen der Call-Rate über die Webadministratoroberfläche der Icon-Lösung.

Man muss kein Technikexperte sein, um die Icon-Lösung einzurichten und mit dem eigenen Netzwerk zu verbinden. Nichtsdestotrotz benötigen Benutzer, die die Einrichtung eigenhändig vornehmen, grundlegende Kenntnisse über IP-Adressen. Sie müssen beispielsweise wissen, wie sie ihre öffentliche IP-Adresse, die IP-Adresse der Icon-Lösung sowie die IP-Adresse für ihre UVC-Instanz feststellen können.

Sofern sie von außerhalb des Unternehmensnetzerks agieren und wie empfohlen eine Firewall verwenden, müssen Do-it-Yourself-Benutzer außerdem wissen, wie man die Firewall-Einstellungen sicher anpasst. Beispielsweise müssen sie Pingsignale zulassen, Pinholes öffnen und/oder Anschlussports an Optionen wie LifeSize Manager und andere UVC-Anwendungen weiterleiten, die an einem anderen Standort innerhalb des Unternehmensnetzwerks oder in der Cloud zum Einsatz kommen. Benutzer, die grundlegende technische Aufgaben wie z. B. die Einrichtung eines WLAN-Zugangspunktes bei sich zu Hause selbst durchführen können, sollten auch mit der grundlegenden Icon- und Firewallkonfiguration zurechtkommen. Für Benutzer mit entsprechenden IT-Ressourcen sollte dieser Teil des Verfahrens kein Problem darstellen. Wenn der Endbenutzer über eine Lizenz für die LifeSize UVC ClearSea-Anwendung verfügt, kommen Mechanismen zur Anwendung, die speziell dazu konzipiert sind, viele dieser Probleme bei der Einrichtung und Bereitstellung zu umgehen.

Mit Bezug auf zusätzliche/optionale UVC-Lizenzen, die erworben wurden, sollte die Icon-Lösung von LifeSize oder einem qualifizierten Partner konfiguriert und bereitgestellt werden. Beispiele für solche Lizenzen sind u. a Dual-Display, 1080p HD-Auflösung (gegenüber der standardmäßig angebotenen 720p HD-Auflösung) sowie der Zugriff auf Kollaborationsanwendungen wie LifeSize® UVC Video Center™ und Gespräche mit mehreren Teilnehmern. Benutzer und Administratoren müssen sicherstellen, dass die korrekten Optionen aktiviert wurden.

Zum Ende meines Versuchs umfasste meine Einrichtung sämtlichen Schnickschnack, mit Ausnahme der optionalen LifeSize® UVC ClearSea™-App für mobile Videokonferenzen und der Dual-Display-Option, mit der es möglich ist, Dateninhalte auf einem Bildschirm und gleichzeitig die Videokonferenz auf einem anderen Bildschirm anzuzeigen. Zur Halbzeit meines Versuchs führte LifeSize eine neue Betaversion ein, die über stabilere Aufzeichnungskapazitäten

verfügt und voraussichtlich im Sommer 2013 für die Allgemeinheit erhältlich sein wird. Da ich mit einem Remote-System mit eigenem Netzwerk gearbeitet habe, musste ich das Upgrade auf die Betaversion über die Webadministratoroberfläche der Icon-Lösung durchführen. Im Großen und Ganzen verlief das Verfahren reibungslos und nahm lediglich 10 Minuten meiner Zeit in Anspruch. Ein hervorragendes Beispiel dafür, wie einfach die Verwaltung von softwarebasierten Kommunikationslösungen im Idealfall sein sollte.

FUNKTIONSHIGHLIGHTS UND ANALYSE

„Die Icon-Fernbedienung weicht stark von den für herkömmliche Videokonferenzsysteme üblichen Fernbedienungen ab."

Fernbedienung: Die Icon-Fernbedienung weicht stark von den für herkömmliche Videokonferenzsysteme üblichen Fernbedienungen ab. Es gibt nicht reihenweise farbkodierte Tasten. Stattdessen bietet die neue Icon-Fernbedienung ein schlankes, ergonomisches Design, dank dessen Benutzer sich auf den Bildschirm und ihr Meeting konzentrieren können, ohne dazu gezwungen zu sein, den Blick nach unten zu richten und an diversen Tasten herumzufummeln. Das praktische Design hat nur zwei Tasten: Die Taste für die Video-/Audiostummschaltung befindet sich für den schnellen und bequemen Zugriff im oberen Bereich der Fernbedienung (damit konnte ich Audio und Video im Handumdrehen auf stumm schalten, ohne meine Gespräche unterbrechen zu müssen), und die Auswahltaste ist von einem Umschaltpad umgeben, das einem Radiodrehknopf ähnelt und eine intuitive und natürliche Navigation ermöglicht. (Siehe Anlage 3.)

Anlage 3: Fernbedienung

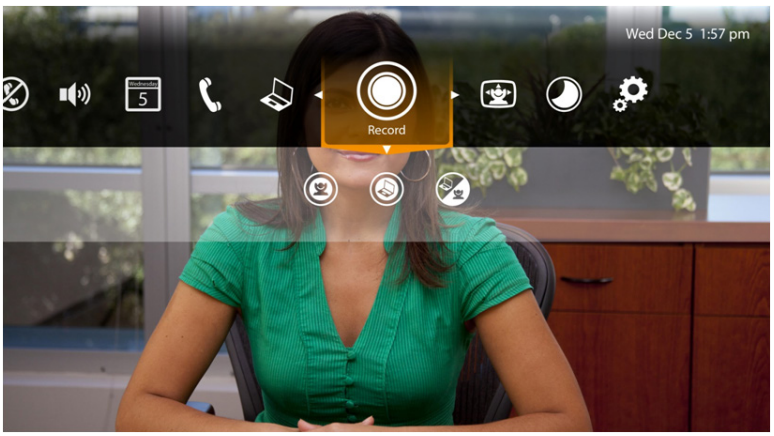
Kamera: Die LifeSize Camera 10x mit vollem Funktionsumfang hat den Funktionen der feststehenden Kameras, die für viele andere Videokonferenzsysteme erhältlich sind, einiges voraus. Die Camera 10x wird über HDMI mit Codec und Bildschirm verbunden und bietet die folgenden Funktionen: 1080p60; Schwenkzoom (Pan/Tilt) und 10x-Zoom, gesteuert über Icon-Menü und Fernbedienung; Fernsteuerung, die über die webbasierten Administratoreinstellungen gesperrt werden kann. Zusätzlich können Benutzer über die Fernbedienung 10 verschiedene Ansichten voreinstellen, um eine schnelle Anpassung an die physischen Raumkonfigurationen und die Teilnehmerzahl vornehmen zu können.

Menü: Ein weiterer großer Unterschied zu herkömmlichen, komplexen Benutzeroberflächen von Videokonferenzsystemen besteht darin, dass die treffend benannte Icon-Benutzeroberfläche über ein Layout verfügt, das demjenigen von Smartphones und Tablets nachgebildet wurde. Die Menüleiste wird im oberen Bereich des Bildschirms angezeigt und ermöglicht ein rasches Blättern nach links oder rechts mithilfe des Umschaltpads der Fernbedienung. Das Top-Down-Design des Menüs ist wie bei Smartphones oder Tablets konzipiert, mit Vierwege-Scrolltaste

und Klickauswahl-Navigation, um tiefer in die Optionen des Startmenüs vorzudringen, z. B. Systemdetails, Gespräche, Lautstärke, Kalender, Aufzeichnung, Präsentation, Kamerasteuerung und mehr. Im Vergleich zu anderen Systemen, mit denen ich Erfahrung gesammelt habe, haben das intuitiv zu bedienende, symbolbasierte Menü und die vereinfachte Fernbedienung der Icon-Lösung die Zeit, die es brauchte, um mir einzuprägen, was sich wo befand und wie ich die gewünschten Funktionen finden und starten konnte, reduziert. Unabhängig davon, ob mitten im Gespräch oder offline. Auch gibt es mehrere Pfade, um zu bestimmten Funktionen zu gelangen, wodurch sich auch die Geschwindigkeit für den Zugriff auf diese erhöht.

„Im Vergleich zu anderen Systemen, mit denen ich Erfahrung gesammelt habe, haben das intuitiv zu bedienende, symbolbasierte Menü und die vereinfachte Fernbedienung der Icon-Lösung die Zeit, die es brauchte, um mir einzuprägen, was sich wo befand und wie ich die gewünschten Funktionen finden und starten konnte, reduziert. Unabhängig davon, ob mitten im Gespräch oder offline."

Anlage 4: Icon-Benutzeroberfläche/-Menü



Schedule (Planung)**:** Virtuelle Meetings sind heutzutage häufig ineffizient und beginnen zu spät, weil es Probleme mit Links und Anmeldungen gibt. Die erfolgreichsten Lösungen für Webkonferenzen haben sich dahingehend weiterentwickelt, dass man im Voraus geplanten Meetings durch einen einfachen Klick beitreten kann. Jedoch ist diese Funktion bei den meisten Videokonferenzsystemen noch nicht als Standardfunktion verfügbar. In vielen Fällen machen Managed Services oder IT-Administratoren diese Art von Unkompliziertheit möglich. Auf der Registerkarte „Schedule" (Planung) von LifeSize können Benutzer alle Meetings sehen, zu denen sie als Gastgeber oder Teilnehmer eingeladen sind, und mit nur einem Klick an dem jeweiligen Treffen teilnehmen. Administratoren können Gespräche über die LifeSize® UVC Multipoint™-Registerkarte in der Webschnittstelle planen. Dank der Integration mit Microsoft Outlook/Exchange können Benutzer Videkonferenzen genauso wie Audio- oder Webmeetings planen. Darüber hinaus können Unternehmen die Web-Planer-App in ihr sicheres Intranet einbinden. Leider bot die von mir getestete UVC-Version keine Unterstützung für andere Kalenderanwendungen wie z. B. IBM Notes oder Gmail.

Unterhalb des Anrufsymbols im Startmenü befindet sich eine umfangreichere Liste mit Optionen, über die Benutzer Kontakte verwalten sowie Meetings initiieren und an diesen teilnehmen können. Diese Optionen umfassen: Favorites (Favoriten), Recents (Letzte Kontakte), Directory (Verzeichnis), Meetings und Dialer (Rufnummernwahl).

- **Meetings:** Über die Registerkarte „Meetings“ können Benutzer an veröffentlichen Meetings oder Meetings, zu denen sie eingeladen wurden, teilnehmen – und das mit nur einem Klick. In ähnlicher Weise ist die Teilnahme an Meetings möglich, die als „offene“ Meetings erstellt wurden und die in der Registerkarte „Meetings“ aller Icon-Systeme aufgeführt werden. Als „privat“ gekennzeichnete Meetings werden Personen, die keine Einladung erhalten haben, nicht angezeigt. Die persönliche Konferenz-Bridge des Benutzers kann auch unter „Meetings“ aufgeführt werden, was einen schnellen Zugang zu Sitzungen, bei denen er oder sie der Gastgeber ist, ermöglicht. Ziel der „Meetings“-Funktionen ist es, IVR-Bridges sowie die Notwendigkeit der Navigation zum Finden von Meetings zu eliminieren. Ich empfand diese Funktion als äußerst hilfreich, insbesondere in Anbetracht der Tatsache, dass ich die für ein Meeting benötigten Einwahldetails in der Regel erst dann suche, wenn das Gespräch schon fast begonnen hat.

- **Directory** (Verzeichnis): Im namenbasierten Verzeichnis werden Unternehmenskontakte alphabetisch aufgeführt, sodass Benutzer nach Buchstaben suchen können. Obwohl diese Art von Setup üblich ist, ermöglicht die LifeSize-Fernsteuerung eine vergleichsweise schnellere Navigation. Jedoch stellte ich fest, dass der Anwesenheitsstatus von Kontakten innerhalb des Icon-Verzeichnisses nicht angezeigt wurde. Andere Videosysteme bieten diese Funktion. (Hinweis: Die Anwesenheitsanzeige innerhalb des Verzeichnisses ist für eine spätere Version geplant.)

- **Recents** (Letzte Kontakte): Auf der Registerkarte „Recents“ (Letzte Kontakte) wird eine Liste bereits getätigter Anrufe angezeigt. Auf diese Weise kann der Benutzer interne oder externe Personen, die er möglicherweise nicht zur Kontakte- („Contacts“) oder Favoriten-Liste („Favorites“) hinzugefügt hat, über zwei einfache Klicks schnell erneut kontaktieren. Zwar bieten auch andere Systeme diese Funktion, aber ich empfand das Icon-Verfahren als wesentlich benutzerfreundlicher.

- **Favorites** (Favoriten): Die Liste „Favorites“ (Favoriten) wird angelegt, indem Kontakte, kürzlich zurückliegende Anrufe oder Namen im Verzeichnis markiert werden, um anschließend in einem Drop-down-Untermenü „Add to favorites“ (Zu Favoriten hinzufügen) auszuwählen. Genauso einfach können Kontakte aus der Liste gelöscht werden. Für beide Verfahren sind nur wenige Klicks erforderlich. Diese Funktion bietet eine angenehme Möglichkeit, Kontakte zu personalisieren und sich schnell und nahtlos mit häufigen Kontakten innerhalb und außerhalb des Unternehmens zu verbinden.

- **Dialer** (Rufnummernwahl): Die erweiterte Rufnummernwahl kann dazu verwendet werden, bei Partnern und Kunden außerhalb des Unternehmens sowie bei Kollegen anzurufen, die andere Systeme an anderen Stellen des Netzwerks verwenden. Was diese Funktion betrifft, hat die Icon-Fernbedienung herkömmlichen Fernbedienungen mit Bezug auf schnelle Navigation und Nummerneingabe definitiv einiges voraus. Auch wenn dies nicht Bestandteil meines Tests war: Icon 600 ist mit dem LifeSize Touchscreen-Telefon der zweiten Generation kompatibel. Dies würde die Benutzerfreundlichkeit definitiv weiter erhöhen, wenn es darum geht, Nummern zu wählen, die nicht bereits im Verzeichnis oder in den persönlichen Kontaktlisten gespeichert sind.

Health (Systemzustand): Unter der Option „System“ innerhalb des Startmenüs können Benutzer auf der Registerkarte „Health“ (Systemzustand) den Status der Systemkomponenten in Echtzeit sehen, mit eindeutiger Terminologie für die Fehlerbehebung und Diagnose. Wenn z. B. ein MicPod-, Kamera- oder Netzwerkkabel nicht angeschlossen ist, hebt das System die Registerkarte „Health“ hervor und gibt eine aktive Warnmeldung aus, in der genau beschrieben wird, wo das Problem liegt. Da ich mein Setup mehrere Male verschoben hatte, empfand ich die proaktive Warnfunktion als wertvolle Zeitersparnis.

Gespräche mit mehreren Teilnehmern: LifeSize® UVC Multipoint Enterprise Edition™ unterstützt die folgenden Funktionen: Interoperabilität mit Microsoft Lync-Benutzern und anderen standardbasierten Systemen; Anzeige von bis zu 49 Teilnehmern auf dem Bildschirm; 1080p30-Auflösung; Planung sowie einen speziellen Encoder für jeden Teilnehmer. Zwar habe ich keinen Anruf mit maximaler Teilnehmerkapazität gestartet, empfand die Funktion aber als wertvoll, um Kunden, Kollegen bei Frost & Sullivan sowie Kontakte bei anderen Unternehmen anzurufen bzw. Gesprächen mit diesen beizutreten, unabhängig von dem von ihnen verwendeten standardbasierten System. Das Gesprächs-Setup und die Interaktionen verliefen größtenteils so, als hätten wir alle dasselbe System benutzt.

Layouts: Sobald man einem Meeting zugeschaltet ist, bietet die einheitliche Oberfläche der Icon-Lösung Benutzern die Möglichkeit, während des Gesprächs Layout-Änderungen vorzunehmen. Im Vergleich zu anderen Systemen, mit denen ich Erfahrung habe, schien der Icon-Endpunkt in Verbindung mit der UVC-Infrastruktur mir eine umfangreichere Auswahl an Layout-Optionen für Meeting-Teilnehmer, Selbstansicht, Präsentationen und Video-Feeds zur Verfügung zu stellen. Die Bildschirm-Steuerung erleichterte es mir außerdem ungemein, Layouts zu ändern, im Gegensatz zu den umständlichen DTMF-Tönen, die bei anderen Systemen zur Anwendung kommen.

Präsentation: LifeSize Icon unterstützt die Freigabe von Daten- und Videoinhalten in hoher Qualität (1080p60). Diese Inhalte können von einem Computer, der über einen HDMI- oder DVI-Anschluss mit dem Icon-Codec verbunden ist, per Stream in den Konferenzraum übertragen werden. Die Freigabe kann sowohl von Gastgebern als auch von Meeting-Teilnehmern durchgeführt werden. Mithilfe der Icon-Fernbedienung ist der Zugriff auf Präsentations- und Videofreigabefunktionen äußerst unkompliziert. Dasselbe gilt für deren Einsatz. Wenn ein PC zur Verfügung steht, kann auch über das LifeSize UVC Video Center-Konto eines Benutzers auf Inhalte zugegriffen werden bzw. können diese bearbeitet und gestreamt werden.

LifeSize UVC Video Center: Ich habe häufig mitbekommen, dass Anwendungen wie LifeSize UVC Video Center als eine Art YouTube für Unternehmen bezeichnet wurden. Diese Lösung ist jedoch robuster, als es eine solche Bezeichnung nahelegen würde. UVC Video Center ist eine Kollaborationslösung, die Aufzeichnung, Bearbeitung, Verwaltung und Verbreitung visueller Inhalte ermöglicht. Sie befindet sich entweder auf der UVC Platform oder wird von LifeSize als Anwendung oder auf virtuellen Maschinen von VMware/Hyper geliefert.

Ich habe häufig mitbekommen, dass Anwendungen wie LifeSize UVC Video Center als eine Art YouTube für Unternehmen bezeichnet wurden. Diese Lösung ist jedoch robuster, als es eine solche Bezeichnung nahelegen würde.“

- Benutzer erhalten ihr eigenes Konto, über das sie Inhalte erstellen, speichern, verwalten und freigeben können. Benutzer können ihre eigenen Videos offline oder während einer Sitzung erstellen. Die Aufzeichnungsquelle, egal ob Kamera, Präsentation oder beides, kann im Icon-Menü ausgewählt werden. Das bedeutet, dass sämtliche Teilnehmer, der Vortragende und die Präsentation in einer einzigen Aufzeichnung erfasst werden können. Außerdem werden Funktionen geboten, mithilfe derer Benutzer während der Aufzeichnung zwischen Kamera und Präsentation wechseln können. Bei anderen auf dem Markt erhältlichen Lösungen fehlt diese Funktion. Trotzdem bedurfte es bei meinem Test einiger Übung, um die perfekte Reihenfolge der Quellenauswahl hinzubekommen.

- Über Aufzeichnungsschlüssel können Benutzer ihre Aufzeichnungseinstellungen vorkonfigurieren. Diese Option vereinfacht das Anpassen von Einstellungen wie Bitrate, Aufzeichnungsquellen, Benutzername, Kanal, Live-Streaming, Tagging, Präsentationsqualität und URLs für unterschiedliche Szenarien. Aufzeichnungsschlüssel sind nützlich, um Ressourcen wie z. B. die Bandbreite zu optimieren und sicherzustellen, dass die angemessenen Optionen konsequent verwendet werden.

- Über die webbasierte UVC Video Center-Benutzeroberfläche können Inhalte aus anderen Quellen hochgeladen, Aufzeichnungen von Icon-Gesprächen verwaltet, Inhalte organisiert und bearbeitet und Dateinamen personalisiert werden. Videoclips können direkt an die Homepage eines Benutzers gesendet werden, und Inhalte können auch als privat oder für andere Benutzer innerhalb des Unternehmens einsehbar gekennzeichnet werden.

- Neben dem Streaming aufgezeichneter Inhalte in Live-Gesprächen besteht die Möglichkeit, sichere oder unverschlüsselte HTML-Links per E-Mail zu versenden, um Inhalte offline (innerhalb oder außerhalb der Firewall) anzeigen zu können. Darüber hinaus ermöglichen Kommentarfunktionen jederzeit einen fortlaufenden Dialog über Inhalte, während der Text-Chat Echtzeitkonversationen während Live-Gesprächen ermöglicht.

- Video Center wird über Dienstprogramme verwaltet, die auch von anderen UVC-Anwendungen verwendet werden. Unternehmen, die ihre Mitarbeiter durch eine robustere Funktionalität unterstützen möchten, ohne die IT-Belastung zu erhöhen, dürften dies begrüßen.

Webbasierte Administrator-UI: Für das Smart Video-Erlebnis stehen mehrere Webadministratoroberflächen zur Verfügung: eine UI für den Icon-Endpunkt selbst und eine UI für UVC Platform-Anwendungen und -Infrastruktur.

Als optionale Funktion, die der Genehmigung der IT-Abteilung bedarf, können Benutzer selbst einige Aufgaben in der Webadministratoroberfläche der Icon-Lösung ausführen, z. B. Einstellungen vornehmen („Preferences“) und über den „Call Manager“ Bandbreite und Anruftyp anpassen bzw. Nummern eingeben und wählen, anstatt dafür den Remote-Dialer auf dem Bildschirm verwenden zu müssen. Außerdem stehen Registerkarten für die Diagnose und Verwaltung zur Verfügung, die sich für Benutzer durchaus als nützlich erweisen können (ich habe sie verwendet, um mein Upgrade auf die Betaversion lokal durchzuführen). Da kein Telefon in meine Lösung integriert war, war die Web-UI für mich eine gute Möglichkeit, um

zuvor nicht angerufene Nummern schnell zu wählen. Diese lassen sich von der UI des Displays anschließend schnell zu den Kontakten, Favoriten usw. hinzufügen. Die Web-UI der Icon-Lösung kann auch dazu verwendet werden, Anrufprotokolle anzuzeigen und Systemeinstellungen anzupassen, z. B. Anrufgeschwindigkeit und Anruftyp (d. h. H.323 oder SIP).

Die Administratoroberfläche der UVC Platform bietet Benutzern einen einzigen Zugriffspunkt auf ihre UVC-Anwendungen, z. B. das UVC Video Center, UVC Multipoint (Gespräche mit mehreren Teilnehmern), UVC Manager (Planung) und andere Funktionen, für die sie über eine entsprechende Lizenz verfügen. Obwohl ich beide UIs als gut strukturiert und einfach zu navigieren empfand, würde ich persönlich es begrüßen, wenn es eine einzige UI für Endbenutzer gäbe, von der aus sie sowohl ihren Endpunkt als auch ihre UVC Platform-Anwendungen verwalten könnten.

Ein wichtiger Punkt ist, dass die Administratoroberfläche der UVC Platform ein einziges Portal für den Zugriff sowohl auf Benutzeranwendungen (UVC Video Center, UVC Multipoint, UVC ClearSea) als auch auf Systemanwendungen wie UVC Manager, UVC Video Engine für Microsoft Lync, UVC Transit Server/Client und UVC Access bereitstellt. Dieser einheitliche Zugangspunkt sowie das gemeinsame Toolset für alle Systemkomponenten hat bei herkömmlichen Videokonferenzsystemen mit Anschraub-Design lange Zeit gefehlt und ist für viele der heute führenden Alternativen noch immer nicht verfügbar. IT-Administratoren werden feststellen, dass diese Funktion das anfängliche Setup, die laufende Wartung, Berichterstellung, Überwachung und andere Tätigkeiten erleichtert. Außerdem reduziert sich der erforderliche Schulungsaufwand, um sich mit den verschiedenen Tools vertraut zu machen.

ZUSAMMENFASSUNG

Manchmal braucht es eine neue Herangehensweise, um alte Probleme zu lösen. Das Smart Video-Konzept von LifeSize erfordert eine Neudefinition dessen, was die meisten Benutzer unter Videokollaboration verstehen. Die neue LifeSize Icon-Serie stellt zusammen mit den Anwendungen und der Infrastruktur der LifeSize UVC Platform eine leistungsstarke Kombination dar, die sich den Herausforderungen problemlos stellt. Während es bei meinem Test durchaus ein paar kleinere Probleme gab, ließen sich die meisten davon einfach beheben, und ich gehe davon aus, dass Smart Video sich künftig weiterentwickeln und weiter verbessern wird. Benutzer, für die Videokollaborationstechnologie eine neue Erfahrung bedeutet, können sich auf eine benutzerfreundliche, intuitiv zu bedienende Lösung ohne unnötige Komplexität freuen. Auch erfahrene Nutzer werden die erhöhte Benutzerfreundlichkeit bei Videogesprächen zu schätzen wissen und sich dazu ermutigt sehen, die auf dem LifeSize-System regelmäßig verwendeten Funktionen zu erweitern.

„Die neue LifeSize Icon-Serie stellt zusammen mit den Anwendungen und der Infrastruktur der LifeSize UVC Platform eine leistungsstarke Kombination dar, die sich den Herausforderungen problemlos stellt.“

Silicon Valley
331 E. Evelyn Ave. Suite 100
Mountain View, CA 94041
Tel 650.475.4500
Fax 650.475.1570

San Antonio
7550 West Interstate 10, Suite 400,
San Antonio, Texas 78229-5616
Tel 210.348.1000
Fax 210.348.1003

London
4 Grosvenor Gardens
London SW1W 0DH
Tel +44 (0)20 7343 8383
Fax +44 (0)20 7730 3343

877.GoFrost • myfrost@frost.com
http://www.frost.com

ÜBER FROST & SULLIVAN

Frost & Sullivan ist der globale Partner für Unternehmen, wenn es um Wachstum, Innovation und Marktführung geht. Die Dienstleistungen Growth Partnership Services und Growth Consulting helfen dem Kunden, innovative Wachstumsstrategien zu entwickeln, eine auf Wachstum ausgerichtete Kultur zu etablieren und entsprechende Strategien umzusetzen. Seit über 50 Jahren entwickeln wir Wachstumsstrategien für Global-1000-Unternehmen, aufstrebende Firmen, den öffentlichen Sektor sowie Kunden aus der Investmentbranche. Ist Ihr Unternehmen bereit für die nächste große Welle von Branchenkonvergenz, umwälzenden Technologien, erhöhter Wettbewerbsintensität, Mega-Trends, bahnbrechenden Best Practices, veränderter Kundendynamik und aufstrebenden Volkswirtschaften? Kontakt: Bringen Sie die Diskussion in Gang

Für Informationen zu Genehmigungen
schreiben Sie bitte an: Frost & Sullivan
331 E. Evelyn Ave. Suite 100
Mountain View, CA 94041, USA

Auckland
Bahrain
Bangkok
Beijing
Bengaluru
Bogotá
Buenos Aires
Cape Town
Chennai
Colombo
Delhi / NCR
Detroit
Dubai
Frankfurt
Iskander Malaysia/Johor Bahru
Istanbul
Jakarta
Kolkata
Kuala Lumpur
London
Manhattan
Mexico City
Miami
Milan
Mumbai
Moscow
Oxford
Paris
Pune
Rockville Centre
San Antonio
São Paulo
Seoul
Shanghai
Shenzhen
Silicon Valley
Singapore
Sophia Antipolis
Sydney
Taipei
Tel Aviv
Tokyo
Toronto
Warsaw
Washington, DC